

Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen zur „Erschließung neuer Einsatzgebiete für biobasierte Kunststoffe sowie Kunststoffe aus Naturfasern und biobasierter Matrices – innovative maßgeschneiderte Rezepturen und Verfahren“

Die Nationale Politikstrategie Bioökonomie der Bundesregierung setzt Prioritäten für ein Fortschreiten in Richtung einer wissensbasierten Bioökonomie. Ein Handlungsfeld ist die Erschließung von Wachstumsmärkten und die Unterstützung von innovativen Technologien und Produkten auf der Basis nachwachsender Ressourcen.

Das [Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“](#) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft greift dieses Handlungsfeld im Förderbereich „Biobasierte Produkte und Bioenergieträger“ auf. So soll bspw. die Entwicklung von Wertschöpfungsketten zur Herstellung von biobasierten Kunststoffen durch die Förderung innovativer technologischer Ansätze vorangetrieben werden.

Ziel ist es, mittel- bis langfristig neue Anwendungsfelder für biobasierte und naturfaserverstärkte Kunststoffe (NFK) bspw. durch Modifizierung, Additivierung und Verstärkung von biobasierten Polymeren zu erschließen. Die Entwicklung einer möglichst 100%ig biobasierten Rezeptur sollte dabei angestrebt werden.

Entsprechende Lösungen müssen, über den Aspekt der Biobasiertheit hinaus, Vorteile gegenüber eingeführten petro- und biobasierten Materialien bezüglich Eigenschaftsprofils und/oder des Preises bieten. Zudem sind Lösungsansätze zur Herstellung/Verarbeitung und Anwendung von biobasierten Kunststoffen im High-Performance-Bereich und Produkten mit einer hohen Wertschöpfung gewünscht.

Mit dem hier formulierten Aufruf wird zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Erschließung neuer Einsatzgebiete für Biowerkstoffe (biobasierte Kunststoffe sowie Kunststoffe aus Naturfasern und biobasierter Matrices) aufgefordert.

Bezüglich der neuen Einsatzgebiete muss ein Alleinstellungsmerkmal erkennbar sein und entsprechende Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bspw. zu petrobasierten Kunststoffen bzw. schon am Markt etablierten Biokunststoffen vorliegen. Eine bloße Idee, die möglicherweise zunächst Grundlagenforschung erfordert, ist nicht förderfähig. Ferner sind Vorhaben, deren Hauptzweck oder überwiegender Zweck die Polymersynthese oder Kunststoffherzeugung ist, nicht förderfähig.

Jedes Vorhaben muss zudem sicherstellen, dass die Forschung bereits Markterfordernisse im Blick hat. Dies kann durch eine Kompetenzbündelung von akademischer/nicht-akademischer Forschung und Anwendungsindustrie gewährleistet werden. Eine angemessene Beteiligung der gewerblichen Wirtschaft an den Vorhaben wird vorausgesetzt.

Eine weitere Möglichkeit besteht in der zusätzlichen Einbindung sogenannter Innovationsmentoren, die über Kenntnisse von Innovationsprozessen und -hemmnissen im relevanten Technologie- und Anwendungsbereich verfügen, der Einbindung von Patent- und Verwertungsagenturen als auch durch vergleichbare Maßnahmen.

Projektvorschläge können vom 01.04.2016 bis spätestens zum 30.09.2016 bei der FNR eingereicht werden. Die Begutachtung und Bewertung erfolgt nach Einsendeschluss. Die Mittelausstattung für den Förderschwerpunkt ist begrenzt.

**Neue Ideen gesucht:
Projekte zur
„Erschließung neuer Einsatzgebiete für biobasierte Kunststoffe sowie
Kunststoffe aus Naturfasern und biobasierter Matrices – innovative
maßgeschneiderte Rezepturen und Verfahren“**

im FuE-Förderschwerpunkt „Verarbeitung biogener Rohstoffe zu Zwischen- und insbesondere Endprodukten“
a) Anwendungsbereich Additive <ul style="list-style-type: none">• Einsatz biobasierter Additive sowie Füll- und Zuschlagstoffe (bspw. Flammschutzmittel, Weichmacher, Stabilisatoren) in Biowerkstoffen• Entwicklung und Einsatz neuartiger biobasierter flammgeschützter Systeme in Biowerkstoffen
b) Anwendungsbereich Biowerkstoffe <ul style="list-style-type: none">• Hochgefüllte biobasierte Kunststoffmaterialien• Thermoplastische biobasierte Elastomere• Biobasierte Sonderkunststoffe – High-Performance-Produkte

Förderinstrumente:

Neben den üblichen industriellen FuE-Verbundvorhaben können auch wissenschaftliche Studien zur Erarbeitung neuer und realistischer Anwendungsszenarien für biobasierte Kunststoffe/NFK zu den genannten Schwerpunkten durchgeführt werden. Folgende Förderinstrumentarien stehen unter dem Aspekt der o.g. Zielsetzung unter den genannten Voraussetzungen zur Verfügung:

1. **FuE zu innovativen umsetzungsorientierten Ansätzen** zur Erschließung neuer Einsatzgebiete einschließlich Rezeptur- und Verfahrensoptimierungen
 - Kompetenzbündelung von akademischer/nicht-akademischer Forschung und Anwendungsindustrie
 - Einbindung von zusätzlichen Kompetenzen zur Steigerung des Innovationspotentials
2. **Studien** (Analysen und Machbarkeitsuntersuchungen):
 - Potentialanalysen zu neuen Einsatzgebieten für biobasierte Kunststoffe/NFK einschließlich Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
 - Untersuchungen zu fachlich-technischen Lösungen

Das [Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“](#) ist grundlegend bei der Antragsstellung zu berücksichtigen. Dabei können nur Vorhaben gefördert werden, die einen Beitrag zu den förderpolitischen Zielen des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ des BMEL leisten.

Details zum Ablauf des Antragsverfahrens sowie weitere Informationen sind über den [„Leitfaden für das Einreichen von Skizzen und Anträgen“](#) sowie den [Projektträger FNR](#) (Bearbeiterin: Frau Spittel; E-Mail: m.spittel@fnr.de) erhältlich.